

Ⓜ

HANS MÖBIUS

Ⓜ

DIE ORNAMENTE DER GRIECHISCHEN GRABSTELEN

KLASSISCHER UND NACHKLASSISCHER ZEIT

Quart / 12 Bogen Text und 72 Tafeln in Lichtdruck (über 180 Abbildungen)

GEHEFTET RM. 52.— / IN LEINEN GEBUNDEN RM. 60.—

Die aus Palmetten und Ranken komponierten Krönungen griechischer Grabmäler zeugen von dem schönen Maß antiken Sinnes, von der Kraft lebendiger Gestaltung und der Freude an spielender Dekoration. In gedrängter Form gibt Möbius die Entwicklungsgeschichte der klassischen Stelenornamente Athens und zeigt, wie verschiedene Provinzen Griechenlands die von Athen ausgehenden Anregungen aufnehmen und umbilden. — Die abgebildeten Kunstwerke werden zum größten Teil hier erstmalig veröffentlicht.

DIE BRONZESCHNABELKANNEN

EIN BEITRAG ZUR GESCHICHTE DES VORRÖMISCHEN IMPORTS NÖRDLICH DER ALPEN

IM AUFTRAG DER RÖMISCH-GERMANISCHEN KOMMISSION DES ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS DES DEUTSCHEN REICHES

HERAUSGEGEBEN UND BEARBEITET VON

PAUL JACOBSTHAL UND ALEXANDER LANGSDORFF

Folio / 13 Bogen Text, 42 Tafeln in Lichtdruck (über 140 Abbildungen) und eine Fundkarte

GEHEFTET RM. 62.— / IN LEINEN GEBUNDEN RM. 70.—

Ein klassischer Archäologe und ein Prähistoriker unternehmen hier den Versuch, die Bronze-Schnabelkannen, dieses wichtigste Importstück in Latènegräbern genau zu untersuchen, Etruskisches von lokaler und barbarischer Imitation zu sondern. Für den Prähistoriker ist das Buch bedeutungsvoll wegen der neu gewonnenen Grundlagen zur Chronologie der Latèneperiode und zur Erkenntnis der Handelswege dieser Zeit, für den klassischen Archäologen wegen der Aufschlüsse über die etruskische Bronzeindustrie und darüber hinaus für jede Beschäftigung mit antiker Dekoration und Ornamentik.

BILDER GRIECHISCHER VASEN

HERAUSGEGEBEN VON

J. D. BEAZLEY UND PAUL JACOBSTHAL

HEFT 1: WALTER HAHLAND / VASEN UM MEIDIAS

Quart / 2 Bogen Text und 24 Tafeln in Lichtdruck (47 Abbildungen)

KARTONIERT RM. 22.—

Die von J. D. Beazley, Oxford, dem berühmten Vasenforscher, und dem Marburger Archäologen Professor Jacobsthal in zwangloser Folge herausgegebenen Hefte sollen die Schönheit griechischer Vasenmalerei dem kunstverständigen Laien erschließen, dem Forscher neues Material bereitstellen. Hahland gibt mit ausgezeichneten Neuaufnahmen nach erlesenen, zum Teil unbekanntem Gefäßen in den Museen Europas und Amerikas ein Bild von der Vasenmalerei in und nach der reichen und krisenvollen Zeit des Peloponnesischen Krieges.

Zunächst werden folgen:

HEFT 2: J. D. BEAZLEY / DER BERLINER MALER

HEFT 3: KARL SCHEFOLD / KERTSCHER VASEN

VERLAG HEINRICH KELLER / BERLIN-WILMERSDORF